

**PFLEGE  
MANAGEMENT**

*Thorsten Bucker*

**Target Costing – ein mehrdimensionales Controllinginstrument für Clinical Pathways**

*Management* 23–30

*Regina Frömming-Ohmke*

**Gemeinsam ins Boot – Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit in Zeiten des Wandels**

*Management* 31–36

Aufgrund des neuen DRG-basierten Entgeltsystems werden nun die Krankenhäuser unter hohen Kosten- und Leistungsdruck stehen. Im Rahmen von Systemoptimierungen werden zunehmend Clinical Pathways konzipiert, für die das Target Costing ein mehrdimensionales Controllinginstrument darstellt. Es gilt dieses am praktischen Beispiel zu demonstrieren

Organisationen im Gesundheitswesen müssen sich derzeit drastischen Veränderungen stellen. Schlagworte in sämtlichen stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens sind Kosten, Qualität, Kundenorientierung und Personalkapazitäten. Dabei ist nicht nur der Mangel an Pflegekräften im Blickfeld, sondern auch der Mangel an Ärzten

*Eveline Lindenberg*

*Herbert Mayer*

*Eva-Maria Panfil*

*Georges C. M. Evers*

**Die Prävalenz von Dekubitus in der ambulanten Pflege Eine epidemiologische Erhebung in Nordrhein-Westfalen**

*Forschung* 1–6

*Christa Them*

*Elfriede Fritz*

*G. Deutschmann*

*Annette Roner*

*J. M. Hackl*

**Sichtweisen von Pflegepersonen zu „Stuhlverhalten und Stuhlgewohnheiten“ stationärer Patienten**

*Forschung* 7–11

**angewandte  
PFLEGEFORSCHUNG**

Im Zuge der demographischen Entwicklung und der Einführung der Pflegeversicherung, muss sich die häusliche professionelle Pflege zunehmend mit der Versorgung älterer und chronisch kranker Menschen befassen. In Deutschland sind nur wenige Daten zur häuslichen Pflege und nur vereinzelt zu chronischen Wunden zu finden. In dieser Studie wurde mittels eines deskriptiv-explorativen Querschnittsdesigns nach der Prävalenz von Dekubitus in ambulanten Pflegediensten Nordrhein-Westfalens gefragt. Einer randomisierten Stichprobe von 520 ambulanten Pflegediensten in Nordrhein-Westfalen, wurde im März 2000 ein standardisierter Fragebogen zugeschickt. Die 162 teilnehmenden Pflegedienste versorgten 12.316 Personen mit 472 Betroffenen. Das entspricht einer Prävalenz von 3,8%. Das durchschnittliche Alter der Menschen mit einem Dekubitus liegt bei 79,2 Jahren. Im wesentlichen sind die Frauen betroffen (65%), die durchschnittlich auch fast 7 Jahre älter sind als die Männer. Ein deutliches Problem ist die Dauer der Wunden mit durchschnittlich 7 Monaten. Das bedeutet für die Menschen viel Leid und volkswirtschaftlich großen Schaden. In der Untersuchung zeigte sich auch, dass 60 Prozent der Pflegenden nicht genau, und 13 Prozent gar nicht wussten, wie lange ein Dekubitus schon bestand

Das Stuhlverhalten ist ein wichtiger Bestandteil der pflegerischen und therapeutischen Handlungen bei stationären Patienten. Methodik: Die Untersuchung erfolgte mittels eines Fragebogens, der demographische und stuhlrelevante Daten (Regelmäßigkeit, Frequenz und Hilfsmittel) umfasste. Die Daten wurden mittels SPSS ausgewertet. Ergebnisse: Bei der Anamneseerhebung muss das Stuhlverhalten genau hinterfragt werden, erst dann können entsprechende pflegerische oder therapeutische Handlungen gesetzt werden